

Verehrter Herr Vaihinger,

Das ging prompt nicht wahr, die Wiener haben Sie sofort ge-
bracht, dagegen haben mir z.B. Kölnische Volkszeitung den
Art. retourniert. Die albernsten Humoresken nehmen sie immer,
die kürzesten, die berühmten 120- höchstens 150 Zeilen —
Mehr darf man nie schreiben über einen Gegenstand. Es muss
ausgehen, wie der Fotograf in der Pfalz sagte, wenn er nicht
fertig wurde mit den Parteien.

Wissen Sie vielleicht einige Blätter, die diesen Art. aufnehmen
würden? Ich habe ihn viermal versandt, die Frankfurter Zei-
schickte ihn auch zurück. Umso mehr freut mich Wien, denn das
ist eins der meistgelesenen Blätter. Mit welchen Blättern
stehen Sie besonders gut. Voss vielleicht?

Roux Nachruf hat damals auch zuerst Wien gebracht und dann
Hannoverscher Kurier, Köln. Volkszeitg. die Breslau r., wo Roux
geehrt hatte, hat ihn abgelehnt, so sind sie..

Ich sah gestern: Abend. 6 Personen suchen einen Autor, es
war geistreich und amüsant, eine Groteske, gutgespielt.

Mittwoch lese ich im Offiziersverein in der Lafontaine-Str.

Ich habe den Damen, die mir ziemlich wesensfremd sind, we-
nigstens habe ich in der Vorlesung vor zwei Jahren absolut
keine Stimmung gefühlt, weder für mich, noch für meine Art,
noch für die Gegend, die ihnen nicht lag oder den Humor, den
sie, wie den Dialect, nicht verstanden, einige literarische
hors d'oeuvres ausgewählt, hoffentlich zahm genug.

Beifolgende Skizze darf ich bitten, mir zurücksugeben, Ihre
Vorleserin soll sie Ihnen lesen, die lese ich zum Schluss,
um sie doch etwas zu ärgern.

Ich gebe gesellschaftliche Essays über das Buch, den Brief
una Häflichkeit... dann zwei amüsante Reiseresultate
una eine Novelle. Seien Sie gegrüsst,

Heinrich Die

